

279

# Ammoniakwerk Merseburg

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Fernruf: Merseburg 3831

2168-30/403-39

DIREKTION  
Dr. v. Staden

LEUNA WERKE, DEN 24. September 1943  
KREIS MERSEBURG

Herrn  
Direktor Dr. Müller-Cunradi  
I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
L u d w i g s h a f e n (Rhein)

*H. v. Staden ✓  
H. v. Staden ✓  
2 Röhren*

Betr.: Acetylen aus Methan.

Lieber Herr Dr. Müller-Cunradi !

Wie Ihnen bekannt ist, stehen uns als Rohstoff für unsere Methanol-Erweiterung Auschwitz die Schwelgase der Reichswerke Hermann Göring zur Verfügung. Bisher war vorgesehen, diese Gase durch einfache Spaltung mit Sauerstoff in Kohlenoxydwasserstoff umzuarbeiten.

Es hat sich nun ergeben, daß mit Rücksicht auf die Bereitstellung von Acetylen für die Buna-Anlage die Verarbeitung der Schwelgase auf Synthesegas für Methanol im Rahmen von Auschwitz besser durch Gaszerlegung und Umarbeitung des Methans in Acetylen nach dem Sachsse-Verfahren erfolgt. Auf Veranlassung der Herren Dr. Bütefisch und Dr. Ambros soll ein solches Projekt umgehend durchgearbeitet und zur Verwirklichung gebracht werden. Da Sie in Oppau über die neuesten Erfahrungen in der Koksgaszerlegung verfügen und das Acetylen-Gewinnungsverfahren dort ausgearbeitet wurde, wären wir Ihnen zu Dank verpflichtet, wenn Ihre Sachbearbeiter es übernehmen würden, uns in dieser Sache zu beraten. Am liebsten wäre es uns, wenn hierbei Ihre Sachbearbeiter den Entwurf der Anlage zur Methanspaltung und Acetyलगewinnung selbständig im Rahmen unseres Gesamtprojektes bearbeiten würden.

Ich bitte Sie mir mitzuteilen, wann wir uns mit Ihren Herren ins Benehmen setzen können.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

*W. v. Staden*